**Auszug aus dem Rebschutzhinweis N°07/2019 für den integrierten und ökologischen Weinbau vom 8. Juli**

Die Reben verzeichnen weiter eine gute und schnelle Entwicklung und das Stadium “Traubenschluss“ wird bis zum Ende der Woche in den meisten Lagen erreicht sein. Die Reben besitzen hiermit einen Vorsprung von circa 8 Tagen auf den langjährigen Mittelwert. In spätfrostgeschädigten Anlagen sieht das anders aus: hier findet man regelmäßig gut entwickelte Trauben neben Gescheinen, die gerade aus der Blüte heraus sind. Jüngere Anlagen fangen an unter Trockenheit zu leiden. Die Hitzewelle ist vorerst überstanden und eine eher kühlere und trockene Witterung kündigt sich für die nächsten Tage an. In der zweiten Wochenhälfte ist mit einigen vereinzelten Niederschlägen zu rechnen.

Das Peronospora-Risiko ist momentan gering. Die vereinzelt vorgefundenen Ölflecke sind mittlerweile ausgetrocknet und stellen bei der jetzigen Witterung kein Risiko dar. Die Beerenanfälligkeit nimmt ab dem Stadium „Erbsengröße“ kontinuierlich ab.

War der Oidiumdruck während der Hitzewelle sehr hoch, so hat sich die Lage aufgrund der kühleren Witterung etwas entspannt. Trotzdem sollte die Oidiumgefahr nicht unterschätzt werden, da es momentan nachts recht kühl wird und morgens Tau vorzufinden ist. Die anfälligste Zeitspanne, das „Oidiumfenster“ dauert noch bis Ende Traubenschluss an. Der Spätbefall an Trauben bleibt bis zur Beerenreife eine Gefahr!

Die Spritzabstände sollten momentan 10 Tage nicht überschreiten. Bitte Peronospora- und Oidiumbefall beim IVV melden! Hubschrauberflächen sollten besonders im Auge behalten werden! VitiMeteo-Prognosedienste für Peronospora und Oidium nutzen!

*Der vollständige Rebschutzbericht kann unter https://agriculture.public.lu > Weinbau > Rebschutz eingesehen und heruntergeladen werden.*